

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

Vom 6. bis 7. Januar 1962 ließ die Stasi mit der Aktion "Licht" heimlich in allen DDR-Bezirken Schließfächer und Tresore in den Finanzinstituten öffnen. Wertgegenstände, deren Eigentümerin oder Eigentümer sich nicht mehr zuordnen ließen oder deren Eigentumsbezüge die Stasi nicht interessierten, wurden als "Volkseigentum" konfisziert. Wenige Tage später, am 9. Januar 1962, überreichten die Bezirksverwaltungen Stasi-Minister Erich Mielke ihren Abschlussbericht der Aktion zusammen mit einer Liste der beschlagnahmten Gegenstände.

Fünf Monate nach dem Mauerbau, im Januar 1962, begann das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) – beauftragt von der SED – mit der Ausführung einer geheimen Operation: In nahezu allen Banken- und Sparkassengebäuden der DDR sollten Safes und Schließfächer geöffnet werden. Ziel des staatlichen Raubzuges unter dem Decknamen Aktion "Licht" war es, an Wertgegenstände zu gelangen, die erkennbar keinen Eigentümer bzw. keine Eigentümerin hatten und nunmehr als "gesellschaftliches Eigentum" galten.

Das Ministerium der Finanzen beeilte sich, die Wertgegenstände aus ca. 10.000 Schließfächern und Tresoren durch Verkauf auf dem Weltmarkt oder durch Zuführung zum Edelmetallfonds der DDR zu Geld zu machen. Dass es sich bei den Gegenständen auch um Eigentum von Opfern des Nationalsozialismus oder während des Krieges verschwundener Personen handeln konnte, blendeten Staatsführung und MfS aus.

Die MfS-Bezirksverwaltungen listeten die erbeuteten Wertsachen akribisch auf. Briefmarken, Schmuck, Gemälde und andere Gegenstände waren zusammen 4,1 Millionen Mark der DDR wert. Sicher gestellt wurden auch Dokumente aus der NS-Zeit, die sich die Stasi geheimdienstlich zunutze machen wollte.

Die Stasi-Bezirksverwaltungen sollten der "zentralen Einsatzgruppe" jeweils bis zum 9. Januar 1962 ihre Auswertung der Aktion "Licht" senden. Aus dem vorliegendem Abschlussbericht der BV Magdeburg geht hervor, dass in vielen der durchsuchten Finanzinstitute "keine Schlüsselordnung vorhanden" war, was der Geheimpolizei mitunter logistische Schwierigkeiten bereitet hatte. Ferner sei ein Großteil der Schließfächer ungenutzt, so dass "große Mengen an Stahl und hochwertigen Metallen, wie Kupfer, Messing, Weißblech" doch besser "der Volkswirtschaft nutzbar gemacht werden" sollten. In der Anlage des Dokuments befindet sich eine Auflistung der in den Banken und Sparkassen beschlagnahmten Wertsachen.

---

**Signatur:** BArch, MfS, BV Magdeburg, AS, Nr. 15/68, BL. 58-75

---

### Metadaten

Diensteinheit: Bezirksverwaltung      Urheber: MfS  
Magdeburg/Einsatzstab      Datum: 9.1.1962  
Rechte: BStU

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

Bezirksverwaltung Magdeburg  
- Einsatzstab -

Magdeburg, den 9. 1. 1962  
Küh./K.

BStU	
000958	

4 ... Exemplare  
3 ... Ausfertigung

Betr.: Abschlußbericht zur Aktion "Licht" der  
Bezirksverwaltung Magdeburg  
Bezug: Weisung des Ministers Genossen Generaloberst Mielke

Die Vorbereitung und Durchführung der politisch-operativen Maßnahmen in der Aktion "Licht" wurden auf der Grundlage der schriftlichen und mündlichen Weisung des Genossen Ministers organisiert.

In der Bezirksverwaltung Magdeburg wurde ein Einsatzstab gebildet, ein Einsatzplan erarbeitet und die Leiter der Kreisdienststellen sowie die Beauftragten der Bezirksverwaltung für die Kreise entsprechend eingewiesen.

Die Maßnahmen zur Vorbereitung der Aktion wurden unter Wahrung der Konspiration und Ausnutzung der notwendigen operativen Möglichkeiten durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, daß unsere Übersichten über die einzelnen Finanzinstitute, Banken usw. sehr lückenhaft ist. So ergab allein die Überprüfung der Aufstellung über die ehemaligen Finanzinstitute, Banken usw. in der Bezirkshauptstadt, daß nicht nur 17, sondern 71 derartige Objekte vorhanden waren.

Diese 71 Objekte wurden von Mitarbeitern der Abteilung III, VIII und der Kreisdienststelle Magdeburg bis zum Beginn der Aktion überprüft und in die Aktion mit einbezogen.

Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde festgestellt, daß von den 71 ehemaligen Finanzobjekten lediglich 6 heute noch als Banken, Versicherungen usw. Verwendung finden. 44 Objekte wurden im Kriege zerstört und sind eingeebnet. In 18 Fällen sind auf diesem Baugrund Neubauten entstanden. Die restlichen 21 Objekte werden gegenwärtig zweckentfremdet genutzt. Es handelt sich dabei vorwiegend um staatliche Organe, Organisationen und anderes, wie Rat des Bezirkes, Rat der Stadt, Bezirks- und Stadtleitung der Partei, Kommandantur der Freunde u.a.

In diesen Objekten, wo Überprüfungen notwendig waren, wurde diese durchgeführt und es konnten keine verschlossenen Tresore

-2-

Signatur: BArch, MfS, BV Magdeburg, AS, Nr. 15/68, Bl. 58-75

Blatt 58

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 2 -

BStU  
000059

Safes und anderes mit unbekanntem Inhalt ermittelt werden.

Eine weitere Maßnahme in Vorbereitung der Aktion "Licht" war die Auswahl von 22 Instrukteuren aus den bezirklichen Finanzorganen für die Kreise sowie die Überprüfung der Leiter der bezirklichen Finanzinstitutionen, Banken usw. in der Stadt Magdeburg.

Von den 22 Finanzinstrukteuren sind 12 inoffizielle Mitarbeiter und die übrigen überprüfte gute Genossen.

Die von uns benötigten 7 Leiter der bezirklichen Institutionen wurden überprüft und da in der Regel eine gute offizielle Zusammenarbeit besteht, traten auch hier keinerlei Schwierigkeiten auf.

Des Weiteren wurden die Leiter und Schlüsselträger aller zur Überprüfung vorgesehenen Finanzobjekte aufgeklärt und überprüft, was in Folge der kurzen Zeit nicht vollständig gelang und im besonderen für die Schlüsselträger zutrifft.

Nach Abschluß der wichtigsten Vorbereitungsarbeiten und Erarbeitung der notwendigen Übersicht über alle zu überprüfenden Finanzobjekte wurde für jedes einzelne Objekt eine Einsatzgruppe aufgestellt und die konkreten Überprüfungsmaßnahmen festgelegt.

Die 15 für die Bezirkshauptstadt notwendigen Einsatzgruppen setzten sich aus 2 Mitarbeitern des MfS und 1 Mitarbeiter bzw. Instrukteur aus den Finanzorganen zusammen.

In den Kreisen wurde analog verfahren.

Kurz vor Beginn der Aktion wurden vom Leiter der Bezirksverwaltung der 1. Bezirksekretär unserer Partei und der Vorsitzende des Rates des Bezirkes unterrichtet.

Die Aktion "Licht" begann im gesamten Bezirk planmäßig am 6. 1. 1962 um 15.00 Uhr. In einigen wenigen Objekten, wo die Uraltguthaben ausgezahlt wurden, konnte erst um 18.00 Uhr mit der Überprüfung begonnen werden.

-3-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 3 -

BStU  
000060

Die Aktion lief im gesamten Bezirk ohne besondere Schwierigkeiten an und zeigte in den zu überprüfenden Objekten unterschiedliche Ergebnisse.

Eine Übersicht der gefundenen Wertgegenstände wird in der Anlage beigefügt. In den nicht aufgeföhrten Objekten wurden keine Wertgegenstände, die gesellschaftliches Eigentum sind und nicht erfaßt waren, gefunden.

Die Konspiration war bis zum Zeitpunkt des Beginnes der Aktion gewährleistet, da nur ein geringer Personenkreis Kenntnis davon hatte.

Nach Anlaufen der Aktion wurde festgestellt, daß mehr Kräfte von seiten der zu überprüfenden Objekte benötigt wurden, als von uns vorgesehen war, was besonders für die Schlüsselträger zutraf. Hier gab es Banken, Sparkassen u.a., wo von 3 bis 9 Schlüsselträger notwendig waren, um eine allseitige Überprüfung durchführen zu können.

Aus diesem Grunde war es notwendig, einen ziemlichen großen Personenkreis schriftlich zu verpflichten und für mehrere Stunden in die Aktion einzubeziehen.

So wurden im Bezirksmaßstab insgesamt 305 Personen aus den Finanzorganen und den zu überprüfenden Objekten schriftlich verpflichtet.

Obwohl dieser Personenkreis gegenüber unseren Vorstellungen relativ groß ist, sind bisher keine Auswirkungen in negativer Hinsicht unter der Bevölkerung bekannt geworden.

Ein weiteres Hemmnis bei der Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen war die Unkenntnis fast aller Leiter der zu überprüfenden Objekte über ihre Einrichtungen usw. Das trifft im besonderen auf die Tresoranlagen, Schließfächer usw. zu. Teilweise wußten sie nicht einmal, wer die einzelnen Schlüsselträger sind.

So wurden z.B. vom Leiter der Stadtsparkasse Magdeburg 2000 Schließfächer angegeben und später bei der Überprüfung 7500 festgestellt.

Die Unkenntnis der Leiter über die Schlüsselträger führte oft dazu, daß im Zuge der Kontrollen Personen nachgeholt werden mußten.

-4-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 4 -

BSU  
000061

Der Leiter der Sparkasse in Staßfurt konnte nicht einmal seine Schlüsselträger zu einer Schließfachanlage mit 145 Fächern nennen und dieselben erst am folgenden Tage überprüft werden konnten.

Allgemein konnte festgestellt werden, daß in den Objekten keine Schlüsselordnung vorhanden ist, was sich darin zeigt, daß vielfach die notwendigen Schlüssel erst lange gesucht werden mußten und in einer Reihe von Fällen überhaupt nicht auffindbar waren. Es kam auch vor, daß erst keine Schlüssel aufzufinden waren, die Schließfächer mit technischen Mitteln geöffnet werden sollten und die Schlüssel dann doch noch gefunden wurden.

Auf der anderen Seite gibt es solche Erscheinungen, daß z.B. der Leiter der Stadtfiliale der Deutschen Notenbank in Magdeburg keine Schlüsselberechtigung für den Wertpapiertresor hat, dagegen in der Deutschen Notenbank in Zerbst sogar die Lehrlinge Schlüsselträger sind.

In einzelnen Fällen, wie z.B. in der Deutschen Notenbank Stadtfiliale Magdeburg, befinden sich unter den Schlüsselträgern unzuverlässige Personen. Einer der wichtigsten Schlüsselträger ist ein ehemaliger Major der faschistischen Wehrmacht, der schon vor 1945 im Bankfach tätig war. Dabei ist zu beachten, daß auch der Leiter dieser Filiale ehemaliger Offizier der faschistischen Wehrmacht war.

In Auswertung der Aktion werden unsererseits weitere Überprüfungen in kaderpolitischer Hinsicht eingeleitet und Veränderungen durchgeführt.

Weitere ernste Mängel wurden bei der Kontrolle der Schließfächer sichtbar. Ein nur geringer Teil der vorhandenen Schließfächer wird genutzt, z.B. durch Vermietung an Personen oder Institutionen. Der weitaus größte Teil der Schließfächer wird nicht genutzt, d.h. große Mengen an Stahl und hochwertigen Metallen, wie Kupfer, Messing, Weißblech usw. könnten der Volkswirtschaft nutzbar gemacht werden.

In der Stadtsparkasse Magdeburg werden von 7500 Schließfächern lediglich 1100 genutzt, der Bedarf beträgt ca. 1500 Schließfächer, so daß rund 5000 Schließfächer schon jahrelang ungeutzt stehen.

-5-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 5 -

BStU  
000062

Über diese ungenutzten bzw. ehemals genutzten Schließfächer besteht keinerlei Übersicht, die Schlüssel sind verschwunden, über den etwaigen Inhalt war in den meisten Fällen nichts bekannt.

Aus den dargelegten Gründen war es notwendig, daß im Bezirk Magdeburg ca. 1100 Schließfächer mit technischen Mitteln geöffnet werden mußten. Um diese Aufgabe zu bewältigen, wurden 7 technische Einsatzgruppen in der Bezirksverwaltung geschaffen, die ihre Arbeiten am 7. 1. 1962 begannen.

Einige Restbestände an Schließfächern wurden in der Nacht vom 8. 1. zum 9. 1. 1962 geöffnet. Bis auf drei große Panzerschränke, die mit Hilfe des MfS geöffnet werden müssen, ist der technische Teil der Aktion abgeschlossen.

Dabei geschah es in 7 Fällen, daß Schließfächer, von denen keine Schlüssel vorhanden waren, mit der Technik geöffnet wurden, es sich jedoch nach dem Öffnen herausstellte, daß diese Schließfächer von Privatpersonen ordnungsgemäß gemietet waren. Die betreffenden Schließfächer waren aber von den Leitern der Finanzobjekte als leer und unbenutzt bezeichnet wurden.

Die Mieter der Schließfächer werden zu dem Objektleiter gebeten, der ihnen mitteilt, daß im Zuge von Renovierungen, Neuausbau sowie Verschröttung verschiedener alter Schränke versehentlich ihre Fächer mit geöffnet wurden. Die Leiter der Objekte werden diesen Personen neue Fächer zuweisen. Von Seiten der Bezirksverwaltung wird diese Angelegenheit unter Kontrolle gehalten.

Große Unordnung wurde auch in den Archiven, Depots und Wertpapiertresoren der Finanzorgane, insbesondere der Deutschen Notenbank, festgestellt. Einen Schwerpunkt bildet hier die Stadtfiliale Magdeburg der Deutschen Notenbank, wo umfangreiche Bestände an Aktien, Schuldverschreibungen und der gleichen vorhanden sind. Wenn auch deren Wert unsererseits nicht konkret eingeschätzt werden kann, macht sich eine zentrale Lagerung und Sichtung unbedingt notwendig.

-6-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 6 -

BStU  
000063

Andererseits wird auch durch ungerechtfertigte Lagerung von überalterten Unterlagen das vorhandene Durcheinander noch vergrößert.

Die Leiter der Objekte haben oft keine Übersicht über die Räumlichkeiten ihres eigenen Objektes. Das trifft insbesondere auf die Archive, Depots und Tresore zu, aber auch auf die Kader, die dort arbeiten. Sie sind dem Leiter nicht bekannt, werden nicht kontrolliert, obwohl sie zum Teil große Werte verwalten. Damit wird der Spekulation und der persönlichen Bereicherung Vorschub geleistet.

Bis zum Zeitpunkt der Überprüfung bestand bei den Leitern der Finanzorgane keine Klarheit über die Behandlung von Schließfächern, Konten, Wertpapieren und dergleichen von republikflüchtigen Personen. Nach Aussagen einiger Objektleiter gab es jedoch auch von Seiten der übergeordneten Finanzorgane hierzu keine klaren Weisungen.

In einigen Fällen wurde bei der Überprüfung der Objekte festgestellt, daß ungeöffnete Panzerschränke ehemaliger kapitalistischer Banken in VEB-Objekten des Staatsapparates, aber sogar auf Grundstücken von Privatpersonen untergestellt sind. Es wird notwendig sein, in Auswertung der Aktion weitere politisch-operativen Maßnahmen zum Auffinden derartiger Panzerschränke, Tresore usw. in VEB-, Schlössern, ehemaligen Gutshäusern und ähnlichen Gebäuden einzuleiten.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß die eingesetzten Finanzfachleute aus den bezirklichen Institutionen, unter denen sich ein hoher Prozentsatz IM befanden und die 180 eingesetzten Mitarbeiter des MfS ein hohes Arbeitsbewußtsein zeigten und ihre Aufgaben verantwortungsbewußt lösten. Dabei gab es vor allem bei dem Einsatz der technischen Gruppen hervorragende Beispiele.

Aber auch die zusätzlich benötigten und verpflichteten Mitarbeiter der einzelnen Finanzobjekte kamen ihren Aufgaben nach. Es gab keine Fälle von Arbeitsverweigerungen, des ak-

-7-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 7 -

BStU  
000064

tiven oder passiven Widerstandes oder der Verweigerung der Verpflichtung.

Während der Aktion kam es zu keinerlei Überspitzungen, auftretende Unklarheiten konnten mit Hilfe des zentralen Einsatzstabes schnell geklärt werden.  
Feinderscheinungen wurden nicht sichtbar.

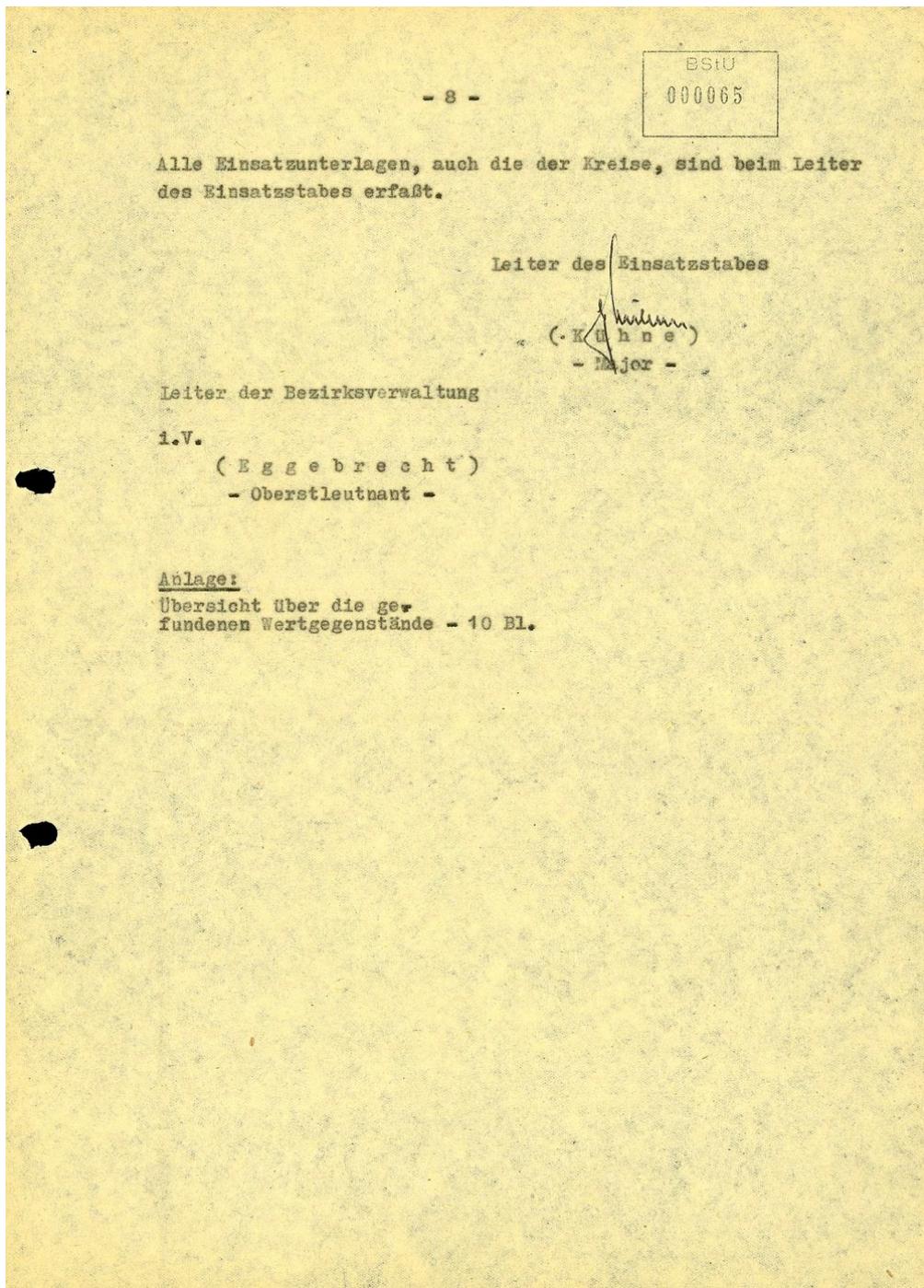
Die betroffenen Leiter der Finanzorgane arbeiteten aktiv während der Aktion mit, es bestand ein gutes Einvernehmen zwischen ihnen und den eingesetzten Mitarbeitern des MfS. Sie begrüßten die Hinweise auf die vielen sichtbar gewordenen Mängel, so daß eine ganze Reihe dieser Mängel bereits an Ort und Stelle abgestellt werden konnten. Ferner erhoffen sie sich eine Unterstützung in der Richtung, daß endlich viele Unterlagen, wie Aktien u. dgl. sowie zahlreiche überzählige Schließfachanlagen, die die einzelnen Organe belasten, entfernt werden.

Abschließend schätzen wir ein, daß die Aktion "Licht" ihre Aufgaben in zweifacher Hinsicht erfüllte. Neben der Sicherstellung großer gesellschaftlicher Werte stellten im Verlaufe der Aktion die Überprüfungsgruppen viele Mängel im Finanzapparat, die entweder sofort beseitigt werden konnten oder Gegenstand einer zentralen Auswertung sein müssen, fest. Im Ergebnis der Auswertung müssen die Arbeitsorganisation des Finanzapparates verbessert, aber vor allem die Schlüssel- und Siegelordnung auf einen Stand gebracht werden, die eine Übersicht über die vorhandenen Werte und deren richtige Verwaltung gewährleistet, aber auch den Belangen der staatlichen Sicherheit Rechnung tragen.  
Darüber hinaus erweist es sich als notwendig, aus dem Ergebnis der Aktion heraus für die Abteilung III und die Kreisdienststellen weitere Schlußfolgerungen in politisch-operativer Hinsicht zu ziehen.

Die Schlüssel der versiegelten Depots, in denen die sichergestellten Wertgegenstände einschließlich Protokolle untergebracht sind, befinden sich für die Stadt Magdeburg beim Leiter des Einsatzstabes, Gen. Major Kühne. In den Kreisen bei dem jeweiligen Leiter der Kreisdienststelle.

-8-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"



**Signatur:** BArch, MfS, BV Magdeburg, AS, Nr. 15/68, Bl. 58-75

Blatt 65

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

Bezirksverwaltung Magdeburg  
- Einsatzstab -

Magdeburg, den 8.1.1962

BSTU  
000066

4 Exemplare  
Ausfertigung

Übersicht

über die gefundenen Wertgegenstände in der Aktion  
"Licht" in der Zeit vom 6.1.1962, 15.00 Uhr bis  
8.1.1962, 12.00 Uhr.

Bezirkshauptstadt Magdeburg

1. Deutsche Notenbank, Filiale Magdeburg, Domstr. 1

<u>Gegenstand:</u>	<u>Wert:</u>
1 Kaffeeservice 16-teilig, massiv Silber (800)	
1 Schmuckschatulle mit großem Stein -kunstgefertigt - vermutl. selber	
2 Eheringe Silber (900)	
2 Eheringe Gold (333)	
1 kl. Brosche aus gelbem Metall	
1 kl. Brosche mit kl. roten Steinen besetzt	
1 Zierkästchen aus gelbem Metall	
1 gemusterte Zierdose Intarsienarbeit	
1 Kästchen mit defekter Korallenkette	
1 Holzkästchen mit Ohrring mit gr. weißer Perle	
2 Einzelverschlüsse Gold	
2 einzelne weiße Perlen	
1 Fingerhut Silber	
Besteckküsten mit:	
12 kl. Löffel mit Wappenmuster	
6 Teelöffel (100)	
6 Mokkalöffel	
1 Zuckerlöffel, reich verziert (Glasflüsse)	
6 Kaffeelöffel (90)	
6 Mokkalöffel (800)	
12 Kaffeelöffel Wappenmuster emailliert	
12 Kaffeelöffel (800)	
6 kl. Löffel (800)	
6 kl. Schalen (800) mit Glaseinsatz	
1 Pappkästchen mit Teil einer Metallkette	
1 Metallmedaillon,	
1 Paar Manschettenknöpfe mit Gemme	
2 St. geformiertem Metall	
1 defektem Verschluß	
1 Glied einer vermutl. Uhrkette	
1 Anhänger mit 5 kl. vermutl. Edelsteinen	
1 Teil eines Schmuckstückes in ovaler Form besetzt mit 18 Perlen unterschiedlicher Größe, eingefasst in 17 Billantsplitter,	

-2-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 2 -

Eigentümer der vorstehend angeführten Gegenstände ist ein 1955 verstorberner Magdeburger Bürger, dessen Erben sich bis heute nicht gemeldet haben. Ob Erben vorhanden sind, ist nicht bekannt

BStU  
000067

1 Goldring mit einem Brillant  
1 Goldring mit drei Brillanten  
1 Goldkette mit drei Steinen in einem Etui  
1 silberner Teelöffel

Der Eigentümer der angeführten Gegenstände ist verstorben. Die Erbgemeinschaft ist in Westdeutschland wohnhaft.

3 Arm- bzw. Taschenuhren  
1 Ring ohne Stein  
1 Kästchen mit 2 Ohrringen gelb m. Perle  
1 Kästchen mit Steinen besetzt, vermutl.  
Edelsteine

124 vermutl. Edelsteine farbig  
4 Gabeln mit Silbersauflage  
110 Gedenk- und Erinnerungsmünzen,  
versch. Metalle

2456 alte deutsche und ausländische Münzen  
(versch. Metalle)

1 6-teilige Kristallgarnitur  
2 dunkle Porzellanvasen mit Schmetterlingen  
1 Gift- und Goldwaage mit Gewichten

1 Kl. Statue

42 Wildzähne im Kästchen (Grandeln)

1 Glasschale

13 verschiedene optische Linsen und Vorsatzgeräte älterer Produktion

Briefmarkensammlungen in:

4 Alben,

4 Umschlägen und

1 kl. Holzkoffer

1 Ölgemälde "Schlacht bei Sedan"

1,75 x 2,- m in Goldbronzerahmen

ca. 25 m<sup>3</sup> Aktien aus Beständen von Altbanken,  
buch- bzw. listenmäßig erfaßt

35 Mio RM

Schuldverschreibungen aus Beständen  
von Altbanken, buch- bzw. listenmäßig  
erfaßt

94.390.000,-RM

14 Sachdepotbücher geschlossener ehemali-  
ger kapitalistischer, örtlicher  
Banken

Wertnachweis  
üb. mehrere  
Mio RM.

Grundschuldbriefe, Hypothekenbriefe,  
Abtretungsverträge und Erklärungen  
anderer Art der geschlossenen Banken.  
Akten im Zusammenhang mit noch beste-  
hendem Forderungseinzug geschl. Alt-  
banken gem. Anordnung der früheren  
DWK vom 18.8.1948 (westdttsch.u. west-  
berl. Banken)

Die dingl. Rech-  
te (Forderungen  
an Dritte) be-  
tragen mehrere  
Hunderttausend  
M.

- 3 -

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 3 -	
Hinterlegung vom Rat der Stadt Magdeburg Abt. Finanzen, UA Abgaben:	BSIU 0.00068
12 Umschläge 4 Bäckchen                       versiegelt 3 Kartons.	
Inhalt: vermutl. konfiszierte Gegenstände aus Strafprozessen.	Wert u.konkr. Inhalt nicht bekannt.
Hinterlegung vom Rat der Stadt, Abt. Wohnungs- u. Gründstücksverwaltung: 1 Päckchen                       versiegelt 1 Holzkiste                      versiegelt Eigentum von 2 USA-Bürgern	Wert u.konkr. Inhalt nicht bekannt.
Schriftverkehr, Buchungsunterlagen, Kreditakten, Ein- u. Ausgangsbücher für Effekten sowie Personalakten ehemaliger kapitalistischer Banken und anderer Geldinstitute	ca. 160 m <sup>3</sup> Papierinhalt
Teilarchiv der ehemaligen Reichsbank Magdeburg, bestehend aus: Kaderakten und Arbeitsbelegen, Grundrißpläne der Filialen in Gießen, Hamm, Lippstadt u. Kattowitz	ca. 25 m <sup>3</sup> Papier- inhalt
1 Tresorschlüssel der ehemaligen Reichsbank Köln	
1 Schlüssel zur Auflösung der Zerstörung der Reichsbank Braunschweig, depo- niert im Jahre 1923	
Schriftwechsel, Kontenkarten, Kredit- akten, Karteikarten, Zuteilungsbücher und Memorialbücher; 5 Blechkästen mit ungültigen Wertpapie- ren,	

Signatur: BArch, MfS, BV Magdeburg, AS, Nr. 15/68, Bl. 58-75

Blatt 68

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 4 -

BStU  
000069

**2. Stadtsparkasse Magdeburg, Große Münzstraße**

Aus dem Schließfach einer seit 1960 nicht auffindbaren Magdeburger Bürgerin:

6 Etuis mit je 1 DtZ Esslöffeln  
1 " Gabeln  
2 " Teelöffeln  
1 " Kuchengabeln  
3 St. Messer  
1 silb. Serviettenring  
m. Serviette  
1 DtZ Kuchengabeln  
1 DtZ. Messer u. Gabeln  
1 1/2 DtZ Fischmesser  
11 St. Esslöffel

Alle Gegenstände sind 800 gestempelt

1 Suppenkelle  
1 Kuchenzange  
1 Saucenlöffel  
1 Salatbesteck  
2 Sahnenlöffel  
1 Sardinengabel  
1 Spargelheber  
2 Cuttermesser  
1 Kaffeelöffel  
3 Aufschnittgabeln  
1 Uhrzipfel  
1 Zigarettenetui  
1 Tortenheber  
2 Frikasselöffel  
Diese Gegenstände sind versilbert

geschätzter  
Silberwert  
500,- bis 800,-  
DM.

Aus dem Schließfach einer vermutl. republikflüchtigen Person:

1 silberner Serviettenring  
1 Karaffe mit kupfernen Ein- und  
Zwei-Pfennigstücken  
10,- DM Bargeld  
persönliche Briefe, Aufzeichnungen und  
Urkunden und  
1 Sicherheitsschloß mit 5 Schlüsseln

Aus verschiedenen Schließfächern in  
versiegelten Umschlägen und Behältnissen  
sichergestellte Verwahrstücke, deren  
Eigentümer sich nach 1945 nicht gemeldet haben: (Inhaltverzeichnisse vorhanden)

-5-

Signatur: BArch, MfS, BV Magdeburg, AS, Nr. 15/68, Bl. 58-75

Blatt 69

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 5 -	BStU 000070
1 Hypothekenbrief mit Abtretungsurkunde von 1944	2.500,- Gold- mark
1 Halskette mit Perlenhänger 1 Album mit einer Notgeldsammlung 2 goldene Ringe 1 Silbermark (1904) 2,32 Gramm Gußgold	
sowie div. Sparbücher, Urkunden, Zeugnisse, Briefe, Quittungen, Rechnungen, Goldpfandbriefe, Schuldverschreibungen,	6.500,- RM
Aus verschiedenen Schließfächern, welche seit Jahren nicht mehr benutzt wurden:	
Sparbücher über RM 6.500,- Überlassungsvertrag über RM 5.000,- Testament sowie Schriftverkehr, Urkunden, Versicherungsurkunden	Neuwert nicht vorhanden
 <b>3. Stadtparkasse Zweigstelle Stadtfeld, Gr. Diesdorfer-Str.</b>	
Aus seit 1945 nicht mehr benutzten Schließ- fächern: 3 Paar Münzstecke 800-Silber div. Zeugnisse, Urkunden, Versicherungs- scheine und persönliche Briefschaften und Aufzeichnungen, Testamente, Sparbücher                          insges. ca.      7.500,- RM Wertpapiere, wie Schuldverschreibungen Hypotheken usw.                    insges. ca.      3.000,- RM	
 <b>4. Stadtparkasse Eidenburg, Halberstädter Str. 19</b>	
Alte Sparbücher im Gesamtwert von ca.      10.600,- RM div. Schriftwechsel, Bankquittungen, Urkunden und wertlose Andenken	
Aus dem Schließfach einer jetzt in Westdeutsch- land befindlichen Person: Hypothekenpfandbriefe der DIB mit Zinsen                                ca.      5.000,- IM (Schließfachschlüssel wird von einer Person ohne Vollmacht verwahrt)	
-6-	

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 6 -

BStU  
000071

Kreise des Bezirkes

**5. Deutsche Notenbank Genthin**

Verwahrstücke der Frau P. aus dem  
Jahre 1953 verplompt, aus Beschlag-  
nahmen:  
Silbermünzen mit einem angeblichen Wert  
von

5.681,- RM  
Nominalwert

**6. Kreissparkasse Halberstadt**

Aus Schließfächern der alten Sparkasse  
aus der Zeit vor 1945:

1 Uhr gelb  
1 Soßenlöffel weiß  
1 Tortenheber, weiß  
2 Messer, weiß  
2 Gabeln, weiß  
2 Löffel, weiß  
1 Filigrankette  
1 Taschenmesser  
1 Armband, gelb  
1 Brosche mit Steinen (Filigran)  
1 Brosche gelb m. Steinen  
1 Bernsteinanhänger  
1 Paar Ohrringe, weiß  
1 Kettenanhänger, weiß  
1 Uhr, gelb mit Zette  
4 Ringe, gelb  
1 Kette mit 2 Anhängern, weiß  
1 schwarze Schnur mit gelben Verschluß,  
1 Kette mit Medaillon, gelb.

Zweigstelle Osterwieck

2 Stammaktien der jetzt volkseigenen  
ehemaligen Zuckerfabrik Osterwieck  
Kennwert je 500,- RM = 1.000,- RM

**7. Rat des Kreises Klötze, VS-Stelle**

1 Trauring, Gold 585  
1 Halskette Gold, 585  
1 Kravattennadel (Perle), Gold 333  
1 Brosche mit Steinen, Silber 935. It. Protokoll  
1 Brosche Silber 935.  
1 Clip Silber 835.  
2 Ohrringe, Perlen, Gold, 585  
1 Schmuckkreuz mit Steinen, Silber  
2 Perlenketten  
1 Schaumperlenkette  
1 Clip (Metall)  
1 Brosche (Metall)  
1 Emaillebrosche

200,- DM

-7-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 7 -

BSU

000072

8. Kreissparkasse Osterburg

Aus einem Schließfach:

1 Briefmarkensammlerhaft mit 94 Briefmarken sowjetischer Herkunft Sammlerwert

9. Kreissparkasse Schönebeck

3 goldene Ringe, davon einer mit blauem Stein (585)	1.200,- DM
2 silberne Ringe mit Stein (830)	150,- "
1 goldene Damenuhr (585)	200,- "
1 Füllhalter m. Goldfeder	150,- "
1 Brosche vergoldet	
2 Inhaberaktien der Kurmärkischen Zellwolle und Zellulose AG mit Dividenden- und Erneuerungsscheinen	2.000,- DM
99 Sparbücher für ehemals in Arbeit gestandene Bürger der Volksrepublik Polen (am 11.8.1945 von der damaligen Ortspolizeibehörde zur Aufbewahrung übergeben)	
Namentliche Aufstellung vorhanden div. alte Sparbücher	Uraltguthaben
1 versiegeltes Paket mit: 1 Zigarettenkästchen 4 Aschenbecher, Kupfer	Ges.: ca. 200,- DM
2 Spirituskocher, Kupfer	
3 Handbildchen	
1 Sonderspartbuch div. Urkunden und Kaufverträge	56,- DM
1 Testament	

10. Deutsche Notenbank Schönebeck

Verwahrstücke aus Schließfächern:

3 Ringe, gelb mit Steinen ca. 330,- DM

Aus alten Blockschließfächern:

1 Ohrgehänge, Silber mit weißen Steinen	
1 Ohrgehänge, Gold, Traubenform m. Stein	Schätzwert: ca. 50,- DM
1 Ring, Dublee m. weißem Stein.	
1 Halskette mit Anhänger (roter Stein) (Dublee)	

-8-

Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 8 -		
		BStU 000073
<b>11. Kreissparkasse Schönebeck, Zweigstelle Salbe</b>		
1 Briefmarkenalbum		Sammlerwert
Als Verwehrsache in einem Briefumschlag 1 Grundschuldbrief		10.000,- Goldmark
<b>12. Kreissparkasse Burg, Hauptzweigstelle Gommern</b>		
<u>Schließfach</u>		
1 Taschenuhr mit Kette (585)		297,- DM
3 Eheringe gelbes Metall		110,- "
1 Damenuhrbanduhr (Lexis)		1,70 "
1 Uhrkette gelbes Metall		1,- "
1 Uraltguthaben		1,25 "
1 "		
1 Sparbuch		
1 "		
1 "		
5 Sparbücher, alt div. Versicherungsunterlagen		
1 Schnellheftet m. versch. Unterlagen, darunter Grundbuchliche Nachrichten, die einer besonderen Auswertung be- dürfen.		
Der Inhaber des Schließfaches ist im Alters- heim Walitz vor unbekannter Zeit verstorben. Erben haben sich bisher nicht gemeldet.		
<b>13. Kreissparkasse Haldensleben</b>		
Aus einem Schließfach:		
versch. Uralt-Sparbücher		23,- DM
weitere Urkunden, Bescheinigungen,		
Briefe,		
1 Testament.		
<b>14. Kreissparkasse Haldensleben, Hauptzweigstelle Wellerode</b>		
1 Testament, Gerichtsakten		
10 Uraltsparkassenbücher	ca.	200.000,- DM
Schriftverkehr		
Versicherungsscheine		
pers. Urkunden.		

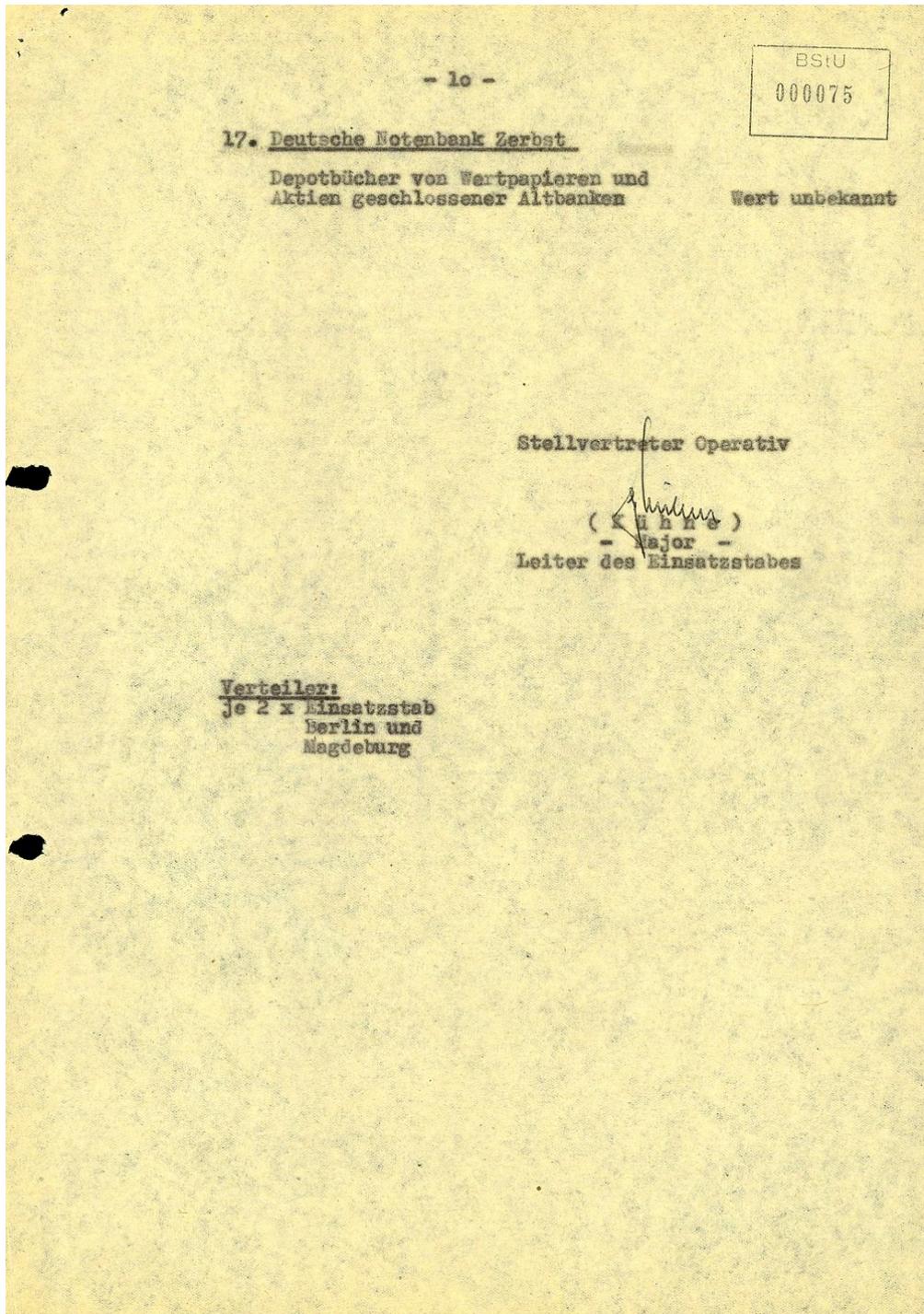
-9-

## Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"

- 9 -	BSU 000074
<b>15. Kreissparkasse Salzwedel</b>	
Aus einem Schließfach:	
1 Damenuhr mit Sprungdeckel, gelb, 585, und Steine, 14 Kar. 646	
1 Tragkette f. Damenuhr, gelb	
1 Hänger f. Damenuhr, gelb	
1 Herrentaschenuhr m. Sprungdeckel gelb, 585	
1 Tragkette, gelb	
1 Damenarmbanduhr, gelb m. Armband gelb, kettenartig	
1 Ring, gelb m. grünem Stein	
1 Halskette gelb m. 2 Anhängern welche mit je 7 roten Steinen besetzt sind,	
1 Ring, gelb 333 m. gelb-rot-blauem Wappen	
1 Ring gelb, 333 mit weiß-dklbleu-hellblauen Wappen	
1 Ring, gelb, 333, m. blauem Stein	
1 Ring, gelb, m. 3 hellen Steinen Kristallartig	
1 Etui mit Anstecknadel, gelb	
1 Etui, gelb 585 m. 1 Paar Manschettenknöpfen,	
1 5-Mark-Stück, gelb v. 1877	
1 Anstecknadel gelb in Form eines Floretts	
1 Anstecknadel gelb, m. 3 roten Steinen	
4 versch. Anstecknadeln, gelb	
2 Armbretter, weiß m. Hänger	
1 Taschenuhrranhänger weiß	
4 Geldstücke	
1 Taschenuhrranhänger mit 4 Wappen, weiß	
1 Taschenuhrranhänger m. weißen Beschlägen	
1 Anstecknadel m. grünem Stein, weiß 800	
2 Anstecknadeln, weiß	
7 alte Reichspfennige	
1 Damenhandtasche, weiß 800 mit Metallnetz,	
1 lederne Dukatentasche m. weißem Metallverschluß	
25 alte Münzen aus dem Jahre 1800	
6 St. Teelöffel weiß 800	
7 " Esslöffel, weiß, 800	
Wert obiger Gegenstände konnte nicht geschätzt werden	
Bargeld	2.000 RM
<b>16. Kreissparkasse Staßfurt</b>	
1 kl. Päckchen mit unbekanntem Inhalt Eigentümer ist seit 1946 nicht auffindbar Als Inhalt wird eine goldene Uhr vermutet.	

-10-

Abschlussbericht der BV Magdeburg zur Aktion "Licht"



**Signatur:** BArch, MfS, BV Magdeburg, AS, Nr. 15/68, Bl. 58-75

Blatt 75